

## Trainingsinsel Gethsemane

In diesem Garten hat Jesus für uns **Blut und Wasser** geschwitzt. Was hat es damit auf sich? Mit dem **Blut und Wasser**.

- Im Blut sitzt das Leben.
- Das Wasser hat mit unseren Emotionen und Gefühlen zu tun

Bedeutet das, daß das Leben nun vergeht? Und wenn ja, welches? Bei genauem Betrachten: Es vergeht das Leben des alten Menschen. Es vergeht bei Jesus das Leben als Mensch hier auf der Erde.

Und das Wasser? Unsere Emotionen sind wie Wasser, die entsprechend ihrer Art in Bewegung geraten.

Jesus war und ist durch und durch Mensch. Allerdings der Einzige ohne Sünde. Und dennoch, im Garten in Gethsemane hat er auch die Angst kennengelernt. Vor allem, weil ihn die Jünger in seinem Gebetskampf, seinem inneren Kampf vollkommen alleine war.

Die Jünger, sie sind eingeschlafen. Doch warum? Wie konnte das geschehen? Würden auch wir einschlafen, während Jesus zum Vater fleht?

Um was geht's wirklich im Garten Gethsemane, das in unserer Seele ist?

Er kennt nun unsere Angst vor dem Tod. Das ist Tatsache. ER durchlebt dasselbe, was wir persönlich durchleben. Er ringt mit sich und mit dem Vater im Himmel, denn dem Gebet nach, wenn wir nur den ersten Teil „**Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber;**“ anschauen, will er nicht ans Kreuz.

Verständlich. ER hängt gewissermaßen wie wir am Leben. Das zeichnet ihn als Mensch aus. Doch da können wir von ihm lernen: Jede Anfechtung durchstehen. Und letztendlich alleine, denn wir können uns nicht darauf verlassen, daß wir wirklich Unterstützung haben.

Selbst die Psalmisten mußten durch ihre inneren Nöte und inneren Kämpfe alleine durch. Was Jesus uns hier vorlebt, erfahren wir im zweiten Teil: **doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!**

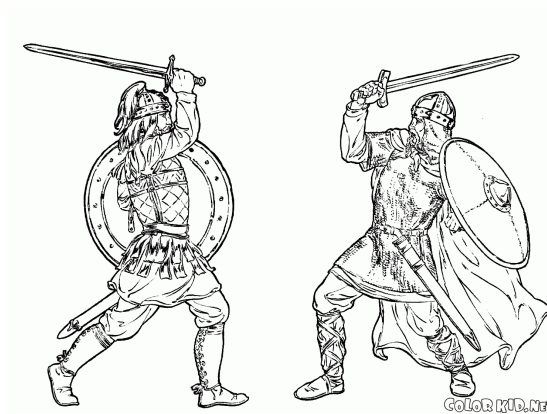
Er weiß um unseren Herzenswunsch, daß jede „**Krise**“ und „**Anfechtung**“ in unserem Leben in Sekundenschnelle wieder vorbei wären. Doch dem ist nicht so. Wir müssen die inneren Kämpfe durchstehen, ob es uns gefällt oder nicht.

## Trainingsinsel Gethsemane

Es geht also um Anfechtung. Sicher kennen das einige unter euch. Jedoch, während unser Umfeld da mehr oder weniger uns alleine lassen muß, wenn wir mitten in einer solchen stecken, ist ER, Jesus bei uns in unserem Garten Gethsemane.

**Hebr 2,18 Denn worin er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden.**

Deshalb, wenn wir mittendrin stecken, befinden wir uns in diesem Garten, er an unserer Seite, um die inneren Kämpfe durchzustehen.



(Quelle: colourkid.net)

**Gegen was kämpfen** denn überhaupt an? Was brauchen wir, um unseren inneren Konflikt durchzubeten?

Ja, durchbeten. Das bedeutet, in unserem Thema, in dem wir angefochten sind dranbleiben, auch wenn es sehr schwer fällt.

**Gegen was kämpfen** wir? Genau genommen gegen die innere Müdigkeit. Wir möchten gerne schlafen wie die Jünger. Doch leider fordert uns der Alltag heraus. Wir müssen auch für vieles andere wach bleiben, um diesen zu bewältigen.

Gerade vor allem die, die eine Familie haben, am Arbeitsplatz Präsenz zeigen müssen usw. sind innere Konflikte eine zusätzliche Belastung.

Während ich dies schreibe, habe ich aktuell keinen inneren Konflikt zu bewältigen (im Juni 2020). Ich versuche mich dennoch hineinzusetzen, um herauszufinden, was uns helfen bzw. ich euch mitgeben kann. Würde ich jetzt drin stecken, könnte ich hierfür keine klaren Gedanken fassen, zumindest nicht wirklich.

## Trainingsinsel Gethsemane

**Jeder innere Konflikt verhält sich anders**, höre ich gerade von Jesus und dem Heiligen Geist.

**Jeder innere Konflikt muß neu durchkämpft und durchbetet werden.**

Nur wie durchbetet man diese inneren Konflikte?, frage ich zurück

**„Nicht mein Wille sondern dein Wille, Vater im Himmel, zählt“**

Gut, das ist das eine. Sein Wille ist, daß wir jedenfalls durchhalten und den Weg zu Ende gehen. Bis zum wirklichen Ende. Wie lange dieser Weg jedoch ist, den kennt nur der Vater im Himmel allein. Und weil die Konflikte so unterschiedlich sind, sind die Wege auch unterschiedlich lang.

Zum Durchhalten, da benötigen wir ganz schönes Vertrauen in den Vater im Himmel. Im Kernland des Gelobten Landes haben wir den Garten des Vertrauens.

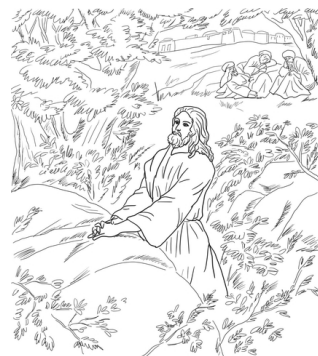
Hier auf unserer Trainingsinsel Gethsemane nehmen wir diesen Teil mit dem Vertrauen mit hinein. Wir erheben uns, auch innerlich mit dem Satz **„Nicht mein Wille sondern dein Wille, Vater im Himmel, zählt“** und bauen interaktiv am Vertrauen, für das wir uns immer neu entscheiden müssen.

**Interaktiv.** Wie können wir das praktisch im Alltag machen? **Eine spontane Idee**, immer wenn ihr angefochten seid, ihr steckt eine ganze Kaffeebohne in ein durchsichtiges, verschließbares Glas. In den Deckel machst du ein Loch, nur etwas größer als die Bohne. (So habt ihr auch einen guten Duft in der Wohnung). Diese Bohne symbolisiert die Entscheidung, daß ihr Gott unserem Vater im Himmel vertraut.

Im ganzen lautet dann unser Gebet:

**„Nicht mein Wille sondern dein Wille, Vater im Himmel, zählt“**

**Ich vertraue dir, Vater im Himmel und als bewußte symbolische Handlung eine einzelne Kaffeebohne in dieses Glas, als sichtbares Zeichen für mich.**



(Quelle: supercolouring.com)